



Die Tanzenden Sterne aus Emmelshausen sorgten für die erste Rakete bei den Besuchern der Musketier-Galasitzung. Foto: Michael de Clerque

Galasitzung: Gäste hatten kaum Zeit zum Atem holen

Veranstaltung der Musketiere endete erst am frühen Morgen

Hilden. Mit Pauken und Trompeten der KG Treuer Husar aus Köln begann die Galasitzung der KG Musketiere.

In Hildens vollbesetzter guter Stube, der Stadthalle, führte der Präsident durch eine stimmungsvolle und abwechslungsreiche Sitzung. Nach einer kurzweiligen Büttendrede, bei der Rudi Grevsmühl aus dem Nähkästchen plauderte und die Lachmuskeln des Publikums strapazierte, brachte die Callas von Köln, Renate Fuchs, die Karnevalsgäste in Bewegung.

Tief beeindruckt waren die Gäste in der Stadthalle vom Ehrentanzcorps der Musketiere den Tanzenden Sternen aus Emmelshausen, die mit ihren akrobatischen Flugnummern Stauen auf die Gesichter der Zuschauer zauberte. Hier war die

erste Rakete des Abends fällig. Auch das Hildener Prinzenpaar mit Gefolge hielt es nicht mehr auf den Sitzen.

Storys aus dem Märchenwald erzählte Fritz Schopps alias Et Rumpelstilzche wie immer in Reimform und gab dem Publikum nicht nur eine Analyse des politischen Geschehens, sondern auch einen Einblick in sein Familienleben. Ohne Zugabe ließen ihn die begeisterten Zuhörer nicht aus dem Saal.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des 12. Itterlitters. Der Sitzungspräsident freute sich, dass er den Orden nach acht Jahren wieder an eine Frau verleihen durfte. Leider musste der Laudator Rene Heinersdorff aus beruflichen Gründen absagen. Er wurde aber in altbekanntem und hervorragendem

der Weise von Manes Meckenstock vertreten. Die allseits bekannte und beliebte Kabarettistin Anka Zink sprach sich nach dem Ritterschlag für die Musketiere und Hilden aus. Zitat: „Hab' ich diesen Liter drin, bin ich 'ne Itterlitterin!“

Die Showtanzgruppe Marienburggarde aus Monheim, der spanische Clown und die Klüngelköpp ließen den Gästen der Musketiere bis kurz vor Mitternacht kaum Zeit zum Atem holen. Mit den Fantastic Fanfares und einem Geburtstagsständchen für den Präsidenten endete eine rundum gelungene Veranstaltung der Musketiere. Nach einer ausgelassenen Party im Foyer verließen die letzten Gäste die Stadthalle in den frühen Morgenstunden.

-Verena Mais-